

Protokoll:

Rm Bordelle (FDP) bezieht sich auf einen Artikel der Rhein-Zeitung vom 08.09.2010.

Hier hieße es: „Kommunen sollen aus Wirtschaftlichkeits- und Effizienzgründen enger zusammenarbeiten. Als Paradebeispiel bezeichnet das Ministerium die Stadt Wittlich und die Verbandsgemeinde Wittlich Land. Im Herbst soll eine Vereinbarung geschlossen werden.“

Er ist der Ansicht, die Stadt Koblenz solle sich an die Spitze des Zuges einer solchen Kooperation stellen mit den Nachbarkommunen und Nachbargebietskörperschaften und sich nicht nur hinten anhängen. Denn wer vorne sei, bestimme das Tempo und die Richtung. In diesem Sinne bitte er um Zustimmung.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, bezüglich der Frage der Kooperation befinde man sich nach eigenem Empfinden bereits an der Spitze.

Allein beim Betrachten der Aufgaben, welche er in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister wahrnehme, die interkommunal seien, werde man feststellen, dass es beim Oberzentrum Koblenz sehr viele interkommunale Kooperationen gebe.

Die Verwaltung werde die gewünschte Übersicht „Kommunale Kooperation“ erstellen und für die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss zur Verfügung stellen, um dort das weitere Verfahren zu besprechen.

Bezüglich der Frage der geplanten Verhandlungen weist er darauf hin, dass er bald ein Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt Weißenthurm, worüber er im Ältestenrat berichten werde. Im Übrigen stehe man auch in Kontakt mit dem Innenministerium, um die Äußerungen des Innenministeriums zum Problem des kooperativen Mittelzentrums Mülheim-Kärlich, Weißenthurm und den Folgen, die dies für das Oberzentrum Koblenz habe bzw. haben könne, zu erörtern. Im Augenblick bestehe kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Mit dem Einverständnis des Antragstellers würde man so verfahren, dass die gewünschte Übersicht über die kommunale Kooperation erstellt werde und im Übrigen nach Befassung im Ältestenrat über das weitere Vorgehen bestimme, in welchem der Gremien die Beratung fortgeführt werde.

FDP-Fraktionsvorsitzende Hoernchen erkundigt sich wie lange man für die Erstellung der Liste benötige.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig geht davon aus, dass bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die entsprechende Übersicht zur Verfügung gestellt werden könne.

Rm Scherhag (CDU) begrüßt den Antrag der FDP-Fraktion. Ziel müsse es sein, dass die Haushalte entlastet und die Kosten gesenkt würden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig betont, dass bisher auch schon Einiges in Sachen kommunaler Zusammenarbeit geschehen sei, beispielsweise bei der Abfallwirtschaft, Gasversorgung, etc. Die Übersicht hierzu werde nun angefertigt, damit man eine Grundlage für die Debatte habe.